Bezugspreis: berfeiftbefich 1,50 mit., burch bie Polt gugeftellt 1,92 mit., bei ber Polt abgeholt 1,80 mit.

Gratis-Beilagen: . Milkr. Conntageblatt "Gerne und Blumen". "Naffenischer Landwirt". Genenes- und Winterscheplan. 4 Wendhelenber m. Marhteverzeichn. v. Maffau.

> Ericheint täglich aufer an Gonn- und Frierfagen.

danauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwertlich für den allgemeinen Teil: Redalteur Dr. Albert Sieber, Limburg. — Druch und Berlag ber Limburger Bereinsbeuckerel, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengespolitene Borgisgeile ober beren neum 15 Pfg. Rehlamenzeiten hoften 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme:

Mur bis 9 Uhr permittings bes Ericheimungsfages bei ber Erpedifton, in den auswärtigen Agenfuren dis zum Dorabend. — Rabatt wurd nur bei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diezerftrage 17. Bernfprech-Mufchluß Dr. 8.

Die Eroberung der belgischen Festung Namür. Erfolge der Oesterreicher.

Namür gefallen.

WB. Berlin, 25. Mug., 12 Uhr mittags. Bon der Feftung Ramiir find Forts und die Stadt in unferem Befith. 4 Forts werden noch beschoffen. 3hr Gall fieht aber in Rurgem bevor.

Der Generalguartiermeifter: bon Stein.

Die moderne Festung Ramiir.

Bon ber modernen Geftung Ramur were fol-

Der berilhmte Ingenieurgeneral Brialmont Anotenbunft ber wichtigften Bahnen und Stragen leinen großen Landesverteidigungsentwurf auf baute es gu einer Gürtelfeftung aus. Die begie Stellung ftellt ein mit der fürgern Seite Rordineften, mit ber langern nach Guboften briebeiten Parallelogramm bar. Gein Umfang at 41 Rin., Die einzelnen Forts find voneinan-32 bis 6 fem. von der Stadt, die keine Unt-ung bat, 4 bis 8 km. entfernt. An der Süd-de der Stellung liegt, unmittelbar an der jus, in die hier der Bach von Samion flieht, das in die hier der Bach von Samion flieht, das fibre datieret und sperrt die von Namedie berüber fabrende Brilde, Es folgt auf der Sidosiffront bort von Andon, öftlich der Babn und der grobeitig ben ihnen auf den rechten Maasufer das Gerift der Die Gudweftede bildet das Fort St. Ceribert. Die Südweftede bildet das Hort St.
Granktogramms erhebt fich lüdlich der Sombre,
borne. Die Südweftede bildet das Hort St.
Granktogramms erhebt fich lüdlich der Sombre,
borne. Die Rammer fich in die Maas ergieht, Fort Ma-Ohen Die Rordwestifront wird von grenden.
und Gebildet durch die Forts Suarlee, Emines.
bat Counciee, Den Schutz der Nordostfront stellt Die Nordtvefifront wird von Weften nach brei 5,7 Stm. Ranowen und eine 21 Stm. Caubine. Die Stadt Mamur hat zur Zeit etwa 33 000 Ein-

Der Beginn ber Bibilverwaltung im eroberten

Naden, 25, Aug. Der Regierungspräfibent Aachen, Dr. v. Sandt, ift jum Bertvoltungsbon Belgien ernannt, joweit Belgien in benifden Belgten ernannt, wower Duer diefer abateit ift ihm ber Charafter als Erzelleng ver-Die Stelle bes Hachener Regierungsprafibenien bleibt borläufig offen.

on diefe neue deutsch-belgische Zivilverwaltung berden auch noch andere besonders geeignete Serren and noch andere befonders gerind schon be-rufen Generaldiland eintreten bezw. sind schon bewien, Genannt werden uns Justigraf Karl Trim-born (Köln) und Landraf Dr. Kaufmann

WB. Berlin, 25. Aug. Die gesamte Brelie Belbens mit Ausnahme der Antwerpens ericeint in enticher Sbrache. Der beutscherfeits eingebette Gouberneur veranlagte weiteres. Es ift aninnehmen, doß die französische Sprache neben der benischen beibeholten wird.

Amsterdam, 28. Aug. Der Korrespondent der imes in Briffiel meldet, daß der deutsiche Genetal b. arn im mit bem Bürgermeifter Dar folbenders bereinbarte: Freien Durchtug ber deutschen Breiben trupben 3000 Mann deutsche Besahung bleiben in Brüssel. Die Requisitionen werden bar be-keit dein Die Requisitionen werden bar bebit deibates und öffentliches Sigentum geschont. Gemeindeverwaltung bleibt ohne dentiche Kontrolle. Der Bürgermeifter bebalt die Oberbeitung der Briffeler Boligei. Die Bentschen ftellben Dienst der Strahenbahn, der Bost und des telephons wieber ber, ebenfo ben Eifenbahnen je mit Littich und die telegraphische Berbinbung mit Buttich und die telegraphische belgibanken. Das Ericheinen der Zeitungen wurde ein-Bellt. Die Goffenhäuser werden um 9 Uhr ge-Die Raffechäuser werden um 9 Uhr ge-Bablreiche Deutsche fragen bier an, ob nach Brüffel zurückfebren fonnen, wovon aber borignste der stattsindenden Kriegsoperationen borläufig abauraten ift.

Siegreiches Vordringen ber Defterreicher.

Bien, 25. Aug. Wiener Korr.-Bureau. Das Rriegspreffequartier melbei: Die Offenfive unfeter Eruppen bringt auf beiben Seiten ber Beichfel unaufhaltsam bor. Beftlich bes Fluffes überichritten unsere Rrafte im Anfchlus an Die bentiden Unfere Strafte im Uniquen Die bes Domi' a und erreichten gestern ben Abschnitt bes Ramiontafluffes swifden Riefce und Rabom.

Deftlich ber Beichfel warfen unfere fiegreich vorbringenben Streitfrafte am 23, Auguft bei Rra &nif auf bem Bege nach Lublin eine ftarte Gruppe zweier ruffifder Rorps. Heber taufenb Ruffen, barunter viele Offigiere, fielen unbermunbet in unfere Sanbe, eine Angahl Gahnen und Mafdinengewehre fowie Geichüte murben erbeutet.

Ein Borftof bon 20 000 Ruffen, größtenteils Reiterei, gegen bie Grenge ber Bu f o w i u a, wurde bei Rowoficliga vollftandig gur fidgeichlagen. Dem Feinde wurden mehrere hundert Gefangene abgenommen. In überfturgtem Rudguge ließ er auf bem Rampfplage viele Ariegsgerate gurud.

Melbungen aus bem Diten.

WB, Bien, 24. Ang. Die Abenbblätter bringen ausführliche Schilberungen von den Berwundeten aus den Gefechten auf dem nördlichen Kriegsichauplay, aus benen übereinstimmend berborgebt, daß bie öfterreichifch-ungarifden Truppen auch febr überlegene Streitfrafte nach einem auferft wirtfamen Feuergefecht jum Banten brachten und gu meist überftierster Flucht gwangen. Wie die Ber-wundeten erzählen, zeigen die Rosafen nur dann, wenn fie sich ihrer Uebermacht bewuft sind Angriffsluft, geraten aber, besonders vor dem Jeuer der Maidinengewehre, raid in Unordnung, die getröbnlich in beronteartige Flucht ausartet.

Das tapfere öfterreichijd-ungarifde Beer. Bien, 24. Aug. Aus dem Ariegspreisequartier wird antilich gemeldet: Die Leiftungen unferer Eruppen in dem bisberigen Felbjuge find fiber alles Bob erbaben Dies gift insbefondere bon ber jest im Borbergrunde ftebenben Ravallerie des Heeres und der beiden Landwehren, die Bunder an Tapferfeit verrichtete. Auch unsere Flieger hatten Gelegenbeit, fich durch besondere Rübnheit und wichtige Erfolge auszugeichnen. Die Landfturutruppen bemabrten fich bermagen, bag Erzbergog Friedrich Anlag nahm, eine Reihe Landfturmmanner mit Deforationen auszuzeichnen. Dank den getroffenen Vorlorgen ist die Berpfle-gung der Truppen tadellos und der Gesundheits-zustand allenthalben durchaus günftig.

Das Geenefecht in ber Mbrin.

Bien, 23. Aug. Laut einer offigiellen Rachricht aus Cetinje baben fich bon dem öfterreichifch ungarifden fleinen Breuger "Benta", ber am 16. August im Rambie mit der frangofischen Flotte untergegangen ift, 14 Offiziere u. 170 Mannichaftsperfonen, barunter 50 Berwunbete, auf montenegrinifdem Boben gerettet. Mie fonft in ber ausländifden Breffe verbreiteten Rachrichten über Berlufte ber öfterreichischen Rriegomarine, die mit Seegefechten in ber Adria im Bufammenhange fteben, find bollfommen aus ber Quit gegriffen.

Bir fonnen nur unferer Frende barüber Ausbrud geben über bas bel ben mittige Berhalten diefes fleinen Kreugers, ber mit geringem Deplasement und geringer Bestüdung einer großen Hebermocht gegenüber im Geifte Tegetthoffs fich belbenmittig geichlagen bat.

Gine Bettfahrt auf Leben und Tob.

Ein gefährliches Abenteuer, das nachträglich durch Brivatbrief bekannt wird, dat bei Ausbruch des Krieges mit England eines unferer Kriegsfcbiffe, ein Rreuger, bei feiner Ridfebr aus ben Tropen im englischen Kanal bestanden. Der Cobn eines Samburger Großfaufmanns, welch erfterer als Ingenieur auf diefem Kriegofchiff dient, berichtet in einem Brivatbriefe an feinen Bater bon einer tollen Bettfahrt, welche bas Schiff im engl. Ranal mit 7 engl. Torpedobooten und drei großen Rreuger zu bestehen hatte. Es hat die durchfabrene Strede von 330 Seemeilen, gleich 612 Rilometern, in amolf Stunden gurudgelegt. Das beutiche Rriegefdiff wurde gleich gu Anfang bon fieben englifchen Torpedobooten verfolgt, und fpater verfuchten drei englische große Areuger, es in der Mitte des Kanals abzufangen. Da es inzwijchen acht Uhr abends geworden war, so entschlos sich der Kommandant des deutschen Kriegsschiffes, einfach die Linie feiner Berfolger zu burchbrechen. Die Englander waren darüber fo perbler, daß fie außer einigen Geblichüffen nichts weiter unternahmen. Und jo entichlüpfte das deutsche Schiff glüdlich bem Gegner. Bu Beginn ber tollen Jago batten in ben erften gibei Stunden die englischen Torpedoboote ungefähr drei Seemeilen an Sabrt gewonnen, bann fuhren Berfolgte und Berfolger eine Stunde gleich ichnell, fchlieftlich aber fielen die Engländer ab. Damit bas Schiff die bobe Gefdwindigfeit durchbalten fonnte, bat das gefamte Maidinenper-fonal zwölf Stunden obne Ablojung ununterbrochen gearbeitet. Die Sitze in den Mafcbinenraumen frieg ichon nach einer Stunde auf 47 Grad; um die Fenerung intaft zu balten, wurde bon gwölf Fenerungslöchern ununterbrochen ber Reihe nach bei zweien die Feuerung berausgeriffen und abgelöscht. Rofs und Roblen wurden dann nach oben befordert und über Bord geworfen; fo murde ein Berichladen ber Fenerrofte verhindert. Schlieglich fam bas beutiche Kriegsichiff - wie ber Seemann fagt: "mit zwei Sad Roblen" glüdlich im Hafen an, empfangen bon dem braufenden Wie "U 15" unterging.

Die "Rordbeutide Allgemeine Beitung" ichreibt: Hus dem "Scotsman", also aus nicht unberdachtiger englischer Quelle, erfahrt man einige Einzelheiten über den amtlich gemeideten Berluft des den t. ichen Unterfeebootes "U 15":
"Borigen Sonntag," beißt es bort, "freugte ein

englisches Geschwoder an dem ihm zugewichener Standort, als es die Entdedung machte, daß fich eine fleine Unterseebootflotte naberte. Der Feinl fubr unter Baffer. Auf der Oberfläche des Meeres zeigten fich nur die Beriffope. (Das Beriffop ift ein finnreiches Inftrument, bas ben Unterwafferbooten gestattet, den Borizont über Waffer zu beobachten.) 2118 fie nabe genug waren, feuerte ein englifcher Kreuger feinen erften Schuft ob, indem er auf die feine Linie bes Weriffeps top ging in Still. ndete Unieriecfop ging in Stude, und bas gestendete Unterfee-boot fauchte gang unter Wasser. Die anderen Boote erfannten die Gesabr und entfernten sich. Das getroffene Unterfeeboot aber mußte, da es unter Waffer der Möglichfeit zu seben beraubt war, bald obenauf ichwimmen. Der Kreuger brauchte nicht lange gu worten und feuerte, als die duntle Maffe bes Unterseebootes auf der Meeresflöche erschien, einen gweiten Schuf ab. Die Beobachter hatten kann Beit, den Buchstaben und die Zahl des getroffenen Unterseebootes zu erkennen. Die Kanonen hatten das Boot an der Basis des kleinen Turmes getroffen und es in Stude geriffen. Der gange Oberbau wurde gertrummert, und das Unterfeeboot fant fo-

Der Sieg in Lothringen.

WB. Berlin, 25. Aug. Das Militar. Bochen blatt fdreibt über ben Sieg in Lothringen unter anderm:

Diefe gewonnene Schlacht ift ben großten Siegen des Jahres 1870/71 gleichzustellen; man bebenke, dog fie nicht gang drei Wochen nach Ausbruch der Mobilmachung trop des zeitlichen Borivrungs ber Frangofen an vorbereitenden friegerifden Mafnahmen gewonnen ift. Wer da gu benrteilen weiß, wie es bei dem gallifden Temperoment noch einer folden Riederlage bei den frangösischen Truppen aussehen wird, wieviel moralische Einbutze, Menschen- und Materialverluste die ge-ichlagene Armee erlitten bat, und wer ferner weit, welch gewaltiger Anstrengungen es für eine erstflaifige Führerichaft und Kriegsverwaltung bedarf, um eine solche de Borganisierte Masse, wie sie die geschlagene französische Armee beute dar-ftellt, wieder zu einer operationsfähigen Truppe zu mochen, der wird guftimmen, dag die Trümmer diefer felben geichlogenen frangolischen Armee nicht bor 6 bis 8 Bochen wieder im gelbe merden ericheinen fonnen. Unfern beigen Dant für die rubmbolle Tat ber Armee in Lothringen briiden wir aus durch den Ruf: Geine fonigliche Sobeit Gronbring Rupprecht bon Babern, ber fiegreiche Bilbrer in ber erften großen, entideidenden Schlacht diefes Kreges: Hurra!

Das 80. Regiment (Bieshaden) im Fener.

3mei Rompagnien erbeuteten 18 Gefchute und nahmen u. a. einen General gefangen.

In der "Biesbadener Beitung" lefen

Wenn une auch Rudfichten auf Geheimhaltung unferes Truppenaufmariches bavon abhalten muffen, nabere Angaben über Ort und Beit gu machen, fo fonnen wir bodifdon beute mitteilen, bag unfer Biesbabener 80. Infanterie-Regiment an ben Rampfen ber letten Beit feinen glorreichen Anteil hatte. In einer großen Schlacht baben bie 2, und 4, Rompagnie bes 1. Bataillons 7 Stunden lang in ber borberften Schützenlinie gelegen. Erot bes morberifchen feindlichen Genere gingen fie mit unbergleichlider Tapferfeit vor und erbenteten 18 Ranonen, ferner nahmen fie u. a. einen Beneral gefangen. Der Beift bes Regiments ift, wie ber aller anberen beutiden Truppen, prachtvoll. Jeber Mann feste aus eigenem Antrieb fein leutes ein, um ben Geind gu fchlagen. In jebem Mann ftedt ber ungeftume Bunich nach bormarts. Mit folden Truppen muß ber Gieg unfer fein. Gin hurra für unfere tapferen

Der Ginbrud in Franfreich.

Amsterdam, 23. Aug. Der hier eingetroffene Temps" vom 17 August fagt in seiner militärifden Betrachtung, es fei möglich, daß die beutichen Truppen den Stier bei ben Sornern faffen und fich auf die bauptfächlichfte franzölische Heereskonzentration bei Neuf-chateau (in Belgien) werfen werden. Es bleibe dahingestellt, ob diese Offenherzigkeit, womit der "Temps" die Stellingenherzigkeit, womit der "Temps" die Stellung der frangolifchen Sauptftarte berrat, aufrichtig ift. Die offigielle frangöfische Mitteilung fucht ben großen Erfolg der Deutschen bei Det gu berfleinern.

Das momentone Difgefdid fei einer der un-ausbleiblichen Bedielfalle.

Bur Lage in Ditpreuffen.

Mit ruhiger Offenheit teilt der Generalstab das Ginbringen ftarter ruffifder Rrafte in den öftlichen Teil Ofipreugens mit. Er fnüpft baran die Bemerfung, daß eine Enticheibung unmittelbar bevorftebe. Go febr man beflagen muß, daß beuticher Boben bon Beind betreten wird, fo barf baraus boch nicht ber Grund ju ichwerer Beforgnis für die gefamte Briegsloge genommen werden, Auch in Lothringen und im Elfaß jaben wir den Feind innerhalb ber deutschen Grenge gehabt, und wie bal : mußte er wieder zurück. Gewißt ist es ein traur zes Geschick für unsere Landsleute in Ostpreußen, daß die Russen deutsches Gediet betreten haben, doch uns burchbringt die feste Buverficht, daß unfere braven Truppen im Often den Gegner bald wieder über die Grenze jagen werden. Auf die Besetzung von Saarbrücken solgte 1870 der Sieg von Spickern, und nichts berechtigt zu der Besürchtigung, es könne jeht anders kommen als damals.

Bine ruffische Giegesbepesche bes Groffürften Nitolaus.

Rotterbam, 24, Mug. Reuter teilt mit, bag bie ruffifche Botichaft in London von folgenber Debeide bes Groffürften Rifolaus Reuntnis erhielt: "Rach sweitägiger Schlacht in ber Umgegend von Gumbinnen fiegten die ruffifden Truppen. Wir ftanden drei deutschen Armeeforbe gegenüber und erbeuteten gablreiche Ranonen. Die Deutschen erlitten ichwere Berlufte und wurden gegwungen, fich gurudgugieben. Unfere Truppen verfolgten den Jeind. Diefen Erfolg errang die Urmee des Generals Rennenfampf. Der Sieg bat große ftrategifde Bedeutung. Goldap u. Infterburg wurden von den Ruffen befett."

In der Schlacht bei Gumbinnen warf befanntlich das 1. (oftpr.) Korps die Ruffen in fiegreichem Stampfe und nahm ihnen 8000 Gefangene und 8 Weidritte ab.

Tenertaufe bei Stalluponen.

Hus der Wegend von Birballen ftammt nachftebender Feldpoftbrief, den wir in der Boffischen

Lange Beit liegen wir ichon bier an ber Grenze, boren von den iconen Waffentaten unferer Rameraden im Weften, und wir, wir figen bier und fommen nicht zum Rambfe. uns in den Fingern, doch bold mal tüchtig dreinzuhauen. Alle Grengdörfer brennen. Die Sim. melbunde gunden alles an, Romenten brennt, ebenfalls Eszerfehmen, Williothen ufto. Das wird und mit der Beit doch zu viel, und am Sonnabend ging es los, gumal wir borten, bag größere ruffische Truppenmaffen im Anguge find. Run follte es losgehen, aber immer noch nicht famen wir gum Gefecht; der Sonnabend verging, und ebenfalls ber Sonntag. Reinen Schlaf in ben Rächten gehabt, und doch waren wir alle von einer feltenen Begeifterung befeelt. Langiam tam bie Racht zu Montag nieder, lang wurden die Minuten, immer noch maren wir im Zweifel, ob brüben ber Rampf beginnen wird. Bloglich boren mir Infanterie. und Artilleriefener, hord, Trompeten-fignale. Das Zeichen für uns. Auf den Kampf, in die Beuertaufe! Gin Gefühl durchbebte meinen Rörper, bas ich Dir nicht beschreiben fann. Geft padte ich ben Sabelfnauf, und vorwärts für Ronig und Baterland. Heftiger wurde ber Rampf, icon mar die Sonne ericienen, aber mit einer Brabour fclugen fich unfere Leute, feiner wanfte und wich, bormarts brangten bie Reihen. Manche Rugel traf auch uniere liebe Rameraben, manch einer wurde verwindet und blieb liegen, doch alle, die Gewehre gefällt, draugen vorwärts. Was fam, wurde niebergeschoffen ober -gestochen. Ran an ben Feind! war die Parole. Schon kampften wir bon Angesicht zu Angesicht. Das gab uns furcht-baren Mut. Schlog auf Schlag sauften unsere Klingen. Bur Rechten sah man wie zur Linken, einen halben Ruffen berniederfinten. Gefter feuerte unfere Infanterie, jeder Schuf ein Rug, und jeder Schuft ein Treffer. Diefen Bobnenfalat fonnten bie Ruffen nicht vertragen. End. lich gegen Radmittag badten bie Ruffen ibre Giebenfachen und floben, und wie sie flobent Du bost keine Abnung. Da treten wir nochmal in Aftion. Mit verbängten Bugeln nahmen wir die Berfolgung auf und liegen nicht loder. Gin Bettreiten gwifden Ruffen und Deutschen, und wie find wir geritten, Alles fturmte und ließ fich nicht balten. Das war unfere erfte Fenertaufe bei Stallubonen. Soffentlich erringen wir noch recht viefe und recht große Schlachten. Das ist unser aller Bunjch. Bir seierten noch in der Racht tiichtig ben Sieg und im Anichluft ben Geburtstag unferes verblindeten Raifers. "Gott erhalte Franz den Raifer!" ichalite es in nächtlicher Beit über bas Geld, und dann das alte Lied "Rim danfet alle Gott!" Uns allen ftanden die Tränen in ben Augen, und mander wird wohl in dem Troum nochmols die Schlacht gefambit haben. Die Ruffen

fteben furchtbar aus, berhungert, und nur Ruf

nach Butfi — Butfi. Den können sie von uns bekommen, aber in preußischer Destillierung. Sonst geht es uns gut. Schiese mir bitte Ligarren und Schofolade, recht bald.

Die frangöfifche amtliche Berichterftattung in Roten.

WB. Baris, 24. Mug. Gine Befanntmadung von 11 Uhr abends befagt: In den Bogesen bestimmte uns die allgemeine Loge, unsere Truppen vom Donon und von dem Higel bei Scales zurück-zunehmen, obwohl die Bunfte nicht angegriffen wurden. (Schwindel!) Bei Namur machten die Deutschen große Anstrengungen gegen die Forts, die energifden Biderftand leiften. Die Forts um Lüftich leisten ebenfalls noch Widerstand. (Das ift eine dreiste und bewußte Lüge! Die belgische Armee ift bollständig in dem befestigten Lager von Antwerpen kongentriert.) Ein großer Kompf ivielt fich auf der ganzen Linie von Mons bis zur luremburgifden Grenze ab. Unfere Truppen brungen fich überall in die Offensibe und geben überall gemeinschaftlich mit der englischen Armee vor. Angefichts der Ausdehnung der Front und der Stürfe der beteiligten Truppen ift es unmöglich, täglich die Lage der Armeen zu ichildern. (Aba!) Bis zur Beendigung der Operationen in diefen Gegenden werden ins einzelne gebende Berichte nicht veröffentlicht.

Mighandlung ber Dentiden in Rugland.

Bosen, 21. Aug. Polnischen Blättern zusolge holten die Russen in der letten Woche noch zahlteiche Lodzer Deutsche und zahlteiche Lodzer Deutschen über nachts um 2 u. 3 Uhr aus ihren Betten u. sührten sie in die Gefängenen nicht einmalerlaubt, sich von ihren Familien zu verabschieden. In den Gefängnissen müssen die Deutschen tatsächlich hungern. Frauen und Mädchen, die ihren Männern, Bätern und Brüdern Nobrungsmittel in die Gefängnisse tragen wollen, wurden nicht durchgelassen und von denGefängnisbeamten mich durchgelassen und von denGefängnisbeamten mich durchgelassen und von denGefängnisbeamten mich durchgelassen gehört es sind. wurden in das Innere Auflands gesaucht.

? entichfand und Italien.

WB. Nom, 25. Aug. Die Agencia Stesoni teilt mit, daß die italienische Botidast in Berlin von den verschiedenen Konsulaten Nachrickten über die sehr entgegenkommende und berzlicke Besandlung der in ihr Baterland zurücklehrenden italienischen Arbeiter durch die deutschen Jivil- und Wilitärbehörden erhalten habe. Die Botschaft ihrerseits stellt sest, daß die italienischen Arbeiter durch die Berliner Behörden ebenso entgegenkommend und hösslich behandelt werden.

Der Raifer an bie anogiehenden Radetten.

Wie der Berfiner Lofalanzeiger mitteilt, hat der Kaifer am 11. August, 1 Uhr nachmittags, an die ins Feld ziehenden Kadetten eine Ansprache gebalten, deren Wortlaut seht befannt wird. Der Kaifer sogt:

Radetten! Schon in früher Jugend ichicke ich euch hinaus zu meinen Regimentern, um als Kührer meiner braven Truppen gegen den Keind zu fämpten. Alle moralischen Eigenschaften, die man im Kadettenbaus hineingepflanzt hat in euer iunges Serz, sollt ihr hinaustragen in die Armee. Rücklichtslofe Tapferfeit, faltes Blut, florer Kopf, in schweren Zeiben "Kopf hoch" und Gottvertrauen, dann werdet ihr meine Truppen zum Siege sühren. An historische Beispiele branche ich ench nicht zu erimern. Das habt ihr ja gelernt. Zedenfalls, sollte uns Gott der Herr den Sieg schenken, is bitte ich mir aus, daß der Choral von Leuthen nicht sehlt. Run zieht b i n aus mit Gott. Adien Kadetten!

Der Kaiser erinnert bier an die im Bild und Liede seitgehaltene Szene vom Abend des Sieges bei Lenthen. Im Loger wurde, erst vereinzelt, angestimmt, dann von Regiment zu Regiment sich fortpflanzend: Nun danset alle Gott gesungen.

Der Geefampf in der Adria.

Bien, 24. Aug. Der lette Funkenipruch, den das Kriegsschiff "Zenta" absandte, loutete: "Ich nehme Kampf mit feindlicher Flotte aus." Diese Flotte bestand aus 16 großen und 12 fleineren Schiffen. Nach bier einge-langten Berichten wurden vier feindliche Schiffe ich wer beschädigt. Das Berhalten der fleinen "Zenta" gegenüber der folosialen liebermacht erregt hier sebhafte Genngtung.

Rriegstrophäen.

WB. Strasburg, 25. Aug. Bor dem Kaiservalast stehen nunmehr insgesomt neun erbeutete französische Geschübe, nachdem die zuerst eingebrachten, bei Willbausen dem Feind abgenommenen vier Feldgeschübe seit gestern um sünst weitere, aus den Kännpfen im Weilertal berrührende französische Kanonen, vermehrt worden sind. Die Bapern haben in der vergangenen Nacht ein französisches Feldzeichen eingebracht, das zunächst im Gonvernement ausbewahrt werden wird.

WB. Karlsruhe, 24. Aug. Auf dem Schloftplatze wurden beute 12 französische Kannonen mit den dazu gehörigen Munitionswagen u. Prozen, welche bon den badischen Truppen am 21. August in der Schlacht bei Saarbrüden erbeutet wurden, aufgestellt,

In ben Antwerpener Gefangniffen

fiben, saut Allgemeen Handelsblad (Nr. 27794), noch biele hundert Deutiche, die alle ausgewiesen find.

Bittere, Dentichland!

Sie kann es nicht lassen, die alte Berickwörerfamilie. Wie der Betit Barisien mitteilt, sind drei Söhne von Ricciotti Garibald, aus Mexiso kommend, in Baris angesommen und haben Frankreich ihre Dienste angeboten. Sie sollen die Absicht boben, ein Freiwilligensorps zu bilden und verbürgen sich dafür, ein Seer von 30 000 Mann auf die Beine zu bringen.

Die Stimmung in Ungarn.

WB. Budapeft, 22 Aug. Samtliche Blatter feiern in Ansbruden echter Begeisterung ben Triumph ber beutichen Baffen.

Triumph der dentschen Bassen.

Der "Bester Lond" schreibt: "Die deutsche Armee bat sich das Kostbarste errungen, was es in einem Kriege geden kann. Sie hat den Zeind genötigt, sich dort zu stellen, wo sich für sie die gnüstigken Aussichten eröffnen. Bo der Zeind die Offensive ergriff, wurde er zurückgeschlagen. Wo die deutsche Offensive einietzte, dort segte sie seden Biderstand binweg." Das "Bester Journal"schreibt: "Deutschland stenunt sich mit den Schustern gleich seinen sagenhaften Recken gegen die Beinde von rechts und links und verschaft sich mit

einem Rud Raum und Luft." Der "Besti Hirlap" ichreibt: "Wir sind stols auf die deutschen Siege und auf die Zodesverachtung unserer herrlichen Armee. Sie gilt und als einUnterpfand, daß sich unser Seer als ein würdiger Bundesgenosse erweisen wird."

Bolnifde Legionen.

Bien, 24. Aug. Für die zu bildenden polnifden Legionen gibt sich eine ungeheure Begeisterung in ganz Galizien fund. Die Stadt Krafau hat eine, Lemberg anderthalb Williamen Kronen für sie gespendet, fleinere Städte und Private Sundertsausende. Das Land Galizien wird wahrscheinlich 60 Williamen bewissigen. Der Blan ist, in Galizien unter Führung österreichischer Offiziere mit Schühen, die unter 19 oder über 42 Jahre alt sind, Kadres zu bilden, die in Russische und im ganzen 70 000 Mann stellen sollen.

Die 7. Verluftlifte.

Stab ber 11. Infanterie Brigabe in Franffurt a. D.: 1 Saustmann, 1 Leutnant, 1 Unteroffizier, 1 Füfilier verwundet. Insgefamt 4.

Jufanterie-Regiment Rr. 17 in Mörchingen: 1 Leutnant tot, 1 Major, 3 Feldwebel, 6 Musletiere verwundet. Insgesamt 11. Fühlter-Regiment Rr. 40 in Rastatt: 1 Ser-

geant, 1 Gefreiter, 3 Bufiliere tot, 1 Haubtmann, 2 Leutnants, 13 Bufiliere bermundet. Darunter Willi Saufer aus Gladen bach, Kr. Biedenfoot, ichwer bermundet. Insgesamt 21.

Jufanteric Reg. Rr. 44 in Goldap: 1 Sergeant, 1

Jufanterie Reg, Nr. 44 in Goldap: 1 Sergeant, 1 Gefreiter, 5 Musfetiere tot, 1 Haubimann, 1 Feldwebel, 1 Sergeant, 2 Gefreite, 38 Musfetiere verwundet, Insgesamt 50. Jufanterie-Regiment Nr. 55 in Högter: 1 Un-

teroffigier tot, 1 Musfetier vermundet. Insgefamt 2. Infanterie-Regiment Nr. 70 in Caarbruden:

1 Leufnant, 1 Unteroffizier tot. Insgefant 2. Jufauferie-Regiment Rr. 84 in Schleswig: 1 Leutnant, 1 Gefreiter, 4 Mustetiere verwundet.

Ansanterie-Regiment Rr, 85 in Rendsburg: 1 Gefreiter, 3 Mussetiere verwundet. Ausgesomt 4. Gernadier Begiment Rr, 89 in Schwerin: 1 Leutnant, 2 Commonten, 2 Universitätere, 19 Grenadiere tot, 1 Saudtmann, 1 Schwebel, 1 Sergeant, 3 Unteroffiziere, 4 Gefreite, 31 Grenadiere verwundet, 3 Gefreite, 40 Grenadiere vermitst.

Insgefamt 108.
Füfilier-Regiment Rr. 90 in Roftod: 1 Major,
1 Lentnant, 2 Unteroffiziere, 5 Gefreite, 27 Fifiliere tot, 1 Hauptmann, 2 Lentnants, 2 Unteroffiziere, 8 Gefreite, 25 Füfiliere verwundet, 1 Unteroffiziere, 31 Füfiliere vermißt. Insgesamt 106.

offizier, 31 Füfiliere vermist. Insgesomt 106, Infanterie Regiment Rr. 118 in Worms: 1 Musfetier tot, 1 Unteroffizier, 1 Mustetier vermist. Insgesamt 3.

Jufanterie-Regiment Rr. 129 in Grandeng: 1 Gefreiter, 2 Mustetiere tot. Ansgesomt 3. Infanterie-Regiment Rr. 147 in Lud: 1 Mus-

fetier verwundet. Infanterie-Regiment Rr. 151 in Sensburg: 1 Musfetier tot, 2 Musfetiere verwundet. Insge-

Jusanterie-Regiment Rr. 156 in Beuthen: 1 Gefreiter, 1 Mustetier verwundet. Ausgesamt L. Infanterie-Regiment Rr. 156 in Ausblindurg: 1 Unteroffizier, 12 Mustetiere tot, 3 Leutwouts, 4 Unteroffiziere, 5 Gefreite, 19 Mustetiere verwundet, 9 Mustetiere verwint. Ausgesamt 53.

Ansanierie-Regiment Rr. 171 in Colmar: 1 Mustetier tot, 2 Mustetiere verwundet, 3 Mustetieve vermist. Insgesamt 6.

Dragoner-Regiment Rr. 9 in Meb: 1 Dragoner tot, 3 Dragoner vermigt. Jusgesomt t.

Thir. Manen-Regiment Mr. 6 in Sanau. Seraceant Otto Hart man naus Hobenfolms, Mon Marl Schlingloff aus Hann Bohann, Man Johann Kämmerzell aus Hulda tot, Man Benedift Böttcher aus Bidenriede und Man Henrich Beil aus Trodenfurth verwundet. Gefreiter Heinrich Bloch aus Lanterbach vermißt. Ausgesaut 6

Feldartifferie Regiment Rr, 61 in Darmftabt: Artifferift Beter Goelmann aus Airfenbach tot.

Wis. Studholm, 21. Aug. Rach bier vorliegenden zwerlässigen Meldungen wurde der den tich e se on in 1 in Abo mit seiner Komitie verhaftet u. unch Betersburg geschäft. Die Meldungen, das der Konful hingerichtet worden sei, sind folich.

WR. Wien, 24. Ang. Bie dem "Deutschen Bollsblatt" mitgefeilt wird, bot Ratfer Franz Josef an den deutichen Raifer anlählich des großen Sieges bei Mes eine Depelde gerichtet, in welcher er den deutichen Raifer au den großen Erfolgen berzlich beglichwinicht.

Sofia, 25. Aus. Die Melbungen von den deutichen Erfolgen in Frankreich und Belgien machen auch bier einen fiefen Eindenet.

Dentichland.

WB. Eine Kaisersperde für die Berliner Arbeitslofen. Berlin, 24. Aug. Das Rachrichtenamt des Berliner Magistrates meldet: Aus dem Großen Hauptgnartier ist an den Oberbürgermeister von Berlin beute nachmittag solgendes Telegramm gelangt:

Der Raiser bewilligte zur Linderung der diech Arbeitslosigfeit in Berlin entstehenden Vot der arbeitenden Klossen ein Gnadengeschenf von 50000 Warf und ermächtigte die kaiserliche Schatulle zur Zahlung dieser Summe an Eure Erzellenz zu geeigneter Berwendung. Auf Allerböchsten Besehl,

von Balentini, Geheimer Kabinettsrat.

Berhaftung und Freilassung bekannter oberschlessicher Bolensührer. Die Gozeta Dvolska in Oppeln ichreibt: "Der Seronsgeber unseres Blattes, Herr B. Kraszewiss, wurde gleich bei Verhängung des Belagerungszustandes auf Berfügung der Königl. Regierung in Oppeln verhaftet und in das Militärgesängnis nach Reise überführt. Dasselbe Los tras eine ganze Keibe Bolen, darunter den Rechtsanwalt Wolny aus Cleiwig, den Dr. med. Bialn und den Rechtsanwalt Rozansst aus Andris, den Bankdirestor Orlick aus Cleiwig, den Anzahl polnischer Kausseute, Landwirte und Arbeiter. Sämtliche Verhaltete sind jetzt wieder auf freien Fuß geist kontentaliete sind jetzt wieder auf freien Fuß geist t worden und zu den Ihren zurückgesehrt.

* Abg. v. Diembowsti als Kriegsfreiwilliger. Der polnticke Reichstagsabg. Dr. v. Dziembowsti-Lomian, der 57 Jahre alt ist, ist in Posen als Kriegsfreiwilliger eingetreten. Er hat det seinem freiwilligen Eintritt die ausdrückliche Bitte ausgesprochen, nicht etwa im Büro, sondern im Truppendienst vor dem Feinde Berwendung zu sinden. Er wolle damit seinen polnischen Landsleuten ein Beispiel geben, wie man fich dem beutschen Baterlande gegenüber im Augenblice der Gefahr zu verbalten hat.

Nordamerita.

Die Gattin bes Brafibenten Bilfon

ist in Bashington am 6. August nachmittags im Beißen Hause gestorben. Sie batte monatelang an der Brightschen Rierenkrankheit gelitten. An dem Sterbebette besanden sich der Gatte, die drei Töckter und die Schwiegeriöhne. Auf die Nachricht von dem Todesfalle vertagten sich beide Häuser des Kongresses.

Lofales.

Limburg, 26, Mug.

Die nassaulischen Regimenter haben, wie wir an anderer Stelle bereits mitteilten, in den fiegreichen Kännpfen an der Westfront der letzten Woche ihre Fenertaufe erbalten und sich wacker geschlagen. Dah dabei auch mit Verlusten gerechnet werden muß, bedarf wohl kanm einer Erwähnung; es sei jedoch dringend vor übertriedenen Geruchten von großen Verlusten der nassauichen Negunenter gewarnt, wie sie zur Zeit vielfach folportiert werden. Man warte die antlichen Verlustisten de. — Wie uns ans privater Ouelle gemeldet wird, daben von den Limburger Arriegsteilnehmern disher zwei Mann Verwundungen aufzuweisen. Unteroffizier des bier gebildeten Batailons der Reserve Infinisken kar. 87 Reinbold Vraat trug einen Beinschuft und Ket. Julius Heat van der Vrug einen Bernschler des bier gebildeten Batailons der Reserve Infiniskus und Ket. Julius Heat van der Vrug einen Beinschuft und Ket. Julius Heat van der Vrug einen Bernschler befinden Urwickus von Gest. Infiniska einen Armichus davon. Beide Verwundete befinden sich verbältnismäßig wohl.

Berwundeten und Gefangenen -Transporte passierten auch am gestrigen Tage wieder die biesige Station. Während die wackeren Krieger, die auf dem Jeld der Ehre verwundet wurden, soweit sie leichte Bunden davon getragen haben, guten Wutes waren, machten die Gefangenen einen niedergeichtagenen Gindruck, der noch durch den schlechten Zustand ihrer Uniformen erhöht wurde. Tas Zublikum begrüßte unsere Berwundeten mit stolzer Frende, die gesangenen Franzosen sonden bingegen einen fühlen Empfang.

Die Berlustlisten. Es wird von mander Seite über den Eindrud gespooden, den die
langen Berlustlisten auf die Bevölferung machen.
Bon einem Arzte wird darauf auswertsam gemockt,
daß diese Berlustlisten auch alle geringsigigen Berwundungen verzeicknen. Der Brozentiat solcher Berletungen, die schon nach wenigen Tagen beilen,
ioll ein sehr großer sein, sodaß viele bald wieder dienstsähig sein werden. Der Grund, weswegen man sie überhaupt aus der Front zieht, ist nur der,
daß man die Truppen, um ihre Bewegungsmöglichseit in seiner Weise zu hindern, wöglichst von Aransen siertgens zum Breise von 5 Pfg. von der Erpedition des Nass. Boten bezogen werden.

- Den Damen Limburgs gur geft. Radgricht, daß auf Abteilung I des Roten Grenges weiter genaht wird.

= Klagen über die Feldvost. Bon dem stellvertretenden Generalsommando des 18. Armeesords geht und solgende Mitteilung zu: Es geben dem Generalsommando andtreiche Klagen zu, das die Angebörigen des Feldberres seinersei Nochrichten aus der Seimat erhalten hätten. And tein militärischen Gründen ist die Besörderung von Seldvostbriesen während der Ausmarichteit nicht möglich gewesen. Das Generalsommando kann nicht sede einzelne Anfrage in dieser Angelegendeit beantworten und bittet, diese Besanntwachung als Antwort auf diese Fragen angusehen. Der regelmöhige Berkehr der Feldpost bat überdies bereits einzelet.

dies bereits eingesett.

— Rassausscher Kriegsberficherung können samt liche Kriegsberficherung können samt liche Kriegsbeilnehmer versichert werden "auch diesenigen, die nicht mit der Wassert werden "auch diesenigen, die nicht mit der Wassert werden "auch diesenigen, die nicht mit der Wassertung. In den Landsturm, ist die Kriegsversicherung von größter Bedeutung, denn die Versicherungssumme kommt nicht nur den Sinterbliebenen derzenigen Kriegssteilnehmer zu "die im Felde gefallen sind. § 4 der Bedingungen bestimmt ansdrücklicht. Als kriegssterbesälle gelten alle Todes fälle, die während des Krieges oder insolge einer im Kriege ersittenen Berletung oder erwordenen Kransseit die hatesiens 3 Monate nach Beendigung des Krieges eintreten." Die Ersabrung früherer Kriege bat gezeigt, daß auch das Leben der nicht auf dem kriegssichandat besindlichen Kriegsteilnebmer mancheriei Gesahren durch Kransbeit und Unfalle ausgesetzt in, also ist auch für diese eine Berücker-

ung au empfehlen. Die ichnelle Bearbeitung ber Geldpoftsendungen fiont, lant Mitteilung der Oberpoftdirettion gu Frantfurt, bei ber Boftfammelftelle fortgefest auf Schwierigfeiten babriefunichlogen nur in wenigen Fällen Formulare mit Bordrud für die Angabe des Truppenteils verwandt werden und die Aufschriftnen vielfach unleferlich und unvollständig find oder unverftand. liche Abfürzungen enthalten. dungen fonnen mir dann bunfflich an die Embfanger gelangen, wenn die Aufichriften flar und überiichtlich gefchrieben find und miter Bermeidung jeder Abfürgung bestimmt und beutlich ergeben: welchem Armeefords, welcher Divifion, welchem Regiment,
welchem Bataillon, welcher Rompagnie ober welchem fonftigen
Truppenteile ber Empfänger angehört, fowie welchen Dienstgrad und welche Dienststellung er be-fleidet. Diese Angaben werden am besten un-ter einander unten rechts niedergeschrieben. Dasselbe gilt fungemaß für die Gendungen an die Angehörigen der Marine. Ein Beftimmungsort ift auf ben Sendungen an Angehörige ber Truppen, die infolge von Marichbewegungen ben Standort wechjeln, nicht anzugeben. Gehört ber Empfanger zu den Truppen einer Festungsbesatung ober zu einem Erfahtruppenteil ober bat er überhaupt ein festes Standquartier, jo ift dies auf den Briefen ufm. deutlich zu vermerfen, außerdem darf in die-fen Fallen die Angabe des Bestimmungsortes nicht febien. Die Ziffern in den Nummern der Divifionen, Regimenter ufw. und ber Rame bes Empfangers muffen beutlich, icarf und geligend groß geidrieben werden. Blaffe Tinte und feine Schrift find gu vermeiden. Auf allen Briefen nach dem Feldbeer ift zweckmäßig der Rame des Absenders anzugeben. Im eigensten Interesse des Kublikums liegt es, diese Borschriften genau zu beachten; nur dann fann Gewähr für richtige Ueberkunst der Sendungen übernommen

werden, Formulare zu Feldposiffarten und de positbriefumichlägen mit vorgeschriebenem Bordisind bei den Bostanstalten erhältlich zum Par von 1 Bfg. für 2 Briefumschläge und von 5 für 10 Feldposiffarten

Dant bem Bahniduti.

Nachdem die Landsturmbataillone den Babnissibernommen haben, richtet der kommandiere General des 18. Armeekorps einen Dankerlaß den feitherigen freiwilligen Bahnissimd lagt: "Es ist mir ein Herzensbedürfnis, Männern, jung und alt, die sich in opserwillig Weise bisher diesem schweren, überaus veranten lichen Dienst mit voller Hingade freiwillig somet haben, und insbesondere den alten Kamenaus den Feldzügen meine volle Anerken ung und wärm sich auf dans den Feldzügen meine volle Anerken ung und wär miten Dank hierdurch aussprechen."

Provinzielles.

o' Sabamar, 25 Aug. Die biefige Oriegruff des deutschen I ottenvereins bat ihrer Pr fidialgeschäftsstelle als Beihilfe gur Bilege von Be wundeten der Marine den Betrag von 75 . Wiebe wiesen.

Zalheim, 23. Aug. Die gestern einberuse Bersammlung des Rauchflubs "Blaue Belte bierselbst beschloß einstimmig, den Mitgliedern, auf den Ruf des Königs zu den Waffen geeilt ben Betrag von "W 30.— aus der Alubkasse überweisen. Ein zweiter Antrag, die bischendung von Kiedesgaben zu erfreuen, westenfalls freudig aufgenommen.

* Wlengerskirchen, 25. Aug. Der Regierund präsident veröffentlicht in der leuten Ausgabe Amtsblattes folgende "Deifentliche De ung". Der Tongraber Johann Baulb Wengerskirchen von am 18. Mei d. Is, die historie Tochter des Josef Echlicht in Wengerskirchen von Tochter des Frirmkens gerettet. Diese von Mut aus Entschlossenheit zeugende Tat bringe ich biern labend zur öffentlichen Lenurieis

lobend zur öffentlichen Kenninis.

* Westerburg, 25. Aug. Die Gelber für din Remerod ausgehobenen Bierde werden vorsischtlich in den nächsten Tagen zur Auszahlung langen. Den betr, Bferdebesitzern wird empfolibie ihnen zugegangenen Anerkenntnisse fofort die Rgl. Areiskasse in Marienberg zu senden.

Distenburg, 28. Aug. Seit einigen Togen ein Beamter mit der Einrichtung eines Milität Lagaretts in Dillenburg beichäftigt. Es vorgesehen für das städtische Kranfenbaus Betten, im städtischen Kurbaus 100 bis 120, in 300 Josierbaraden je 20, in sonstigen Räumen etwa Betten, insgesamt also Raum für etwa 350 Betten, insgesamt also Raum für etwa 350 Betten, insgesamt also Raum

wundete.

* Biedenkopf, 25. Aug. Bu einem Aweder band "Begeverband des Kreises Biedenkopf" babe sich die samtlichen Landgemeinden des Kreises und Ausnahme von 16 Gemeinden, welche keine ausgauten Bizinalwege besitzen, zusantmengeschoffe Pkiedernhausen, 21. Aug. Die diesjährige

Riedernhausen, 21. Aug. Die diesjährige treide. Gemüse und Finterernte ist eine vormeliche. Obwohl der Krieg viele Erntearbeiter Bierde wegführte, so geht dieselbe doch ziemeinen gut, die Kernobsterntte lächenbast. Innge eiserne Bahnübersührungsbrüde an Biesbadener Strasse ist soweit beendet, daß dem Berfehr übergeben werden konnte. Die zerne Rotbrüde wird z. It. abgelegt.

zerne Notbride wird z. Zt. abgelegt.

* Biesbaden, 26. Aug. Den Soldaten wird is auf unferen Straßenbahnen freie Fahrt geköllen.

— Die Spenden fürs Rote Kreuz betragen bis is 350 000 M. — Polizeifommissen a. D. Bodneth Geteran von 1864, 66, 70 hat seine belgischen. Lischen und russischen Orden dem Noten Kreuz Kriegversicherung wurden von der Landwirtschaft kanner und dem Berein der nass. Land- und den kanner und dem Berein der nass.

wirte je 1000 M überwiesen,

* Föresheim, 25. Ang. Spurlos verschwung ist seit einigen Zagen der 10 Jahre alte Schullen Christian M ühling von hier. Der Junge wießehigt am letzen Dienstag Rachmittag das Chopbans, um nach Soldaten Ausschau zu halten dem ist er spurlos verschwund ein den

den von hier, welches bei Berwandten in geder rode zu Befuch war, machte sich dort am derbe schaffen, wobei die Kleider des Kindes kingen. Das Mädchen erlitt so schwere Brahmunden, daß es bald nach seiner Einsieferuns Krankenbans Alsseld verstarb.

Griedheim, 23. Aug. Die hiefige Gemeforgt in reichlichem Maße für die Hinterblieben
der Kriegsteilnehmer in der Weife, daß fie für
Familien die völlige Miete gablt, u. außerdem
Fron 18 W., für jedes Kind 7 M. und für
weitere Kind 5 M. den Monat gewährt. Die
mische Fabrik, die jedem ihrer Arbeiter beim
arsch 10 M. Taschengeld bewilligte, gewährt ib
Frau eines Kriegsteilnehmers die Woche 8 M.
jedes erste kind 2 und jedes weitere 1 M. bis
jedes erste kind 2 und jedes weitere 1 M. bis
Gesamthöhe von 15 M. die Woche. Sie hat ausge
dem bekannt gegeben, daß die verwassten Konsten
dem bekannt gegeben, daß die verwassten Konsten
ihren Kohlenbedarf unentgeltlich bei der Fahr
in Empfang nehmen können.

* Frankfurt, 20. Aug. Das undentsche tragen der Damen in Stuttgart und Frankfurt gegenüber den franz. Gesangenen wedte die innerung an ein Eriednis in 1870. Auf dem sob brüder Bahndof lief ein Aug mit gefann ein Frank of en ein. Feingesleidete Damen sob Speij und Trank an. Als nun die Sand der bärtigen Landwehrmanns von der Bedeckung an börtigen Landwehrmanns von der Bedeckung des sei nur für die armen Gesangenen einsichlug die entrüftete Fauft unter das Tablett. Auf füntliche Delikatessen flogen unter allgemeinen Hallen und Bravo auf die Schienen.

Sallo und Bravo auf die Schienen.

Grantfurt, 25. Aug. Die lette Aummer der auf el" wurde wegen grober Beleidigungen amerikanischen Bolkes auf Anordnung des neralkommandos beich ag nahmt. 20 baruk

- Fulba, 24. Aug. Bon bier gingen 20 battelen Gebreitern aus dem biefigen Mutterhaufe unte Ribrung des Maltejer-Ritters Grafen v. Franke Sierstorpff zur Bilege der Berwundeten Det sie deutsch-französischen Grenze (Meh) ab. Det sie beutsch-französischen Grenze (Meh) ab. Det sie beitgeber-Berband bat einstimmig beichlichen im Felde befindlichen verheirateten auf Kosten des Arbeitgebers bei der betreffende Krankenfasse weiter zu versichern.

Gin deutscher Stadtrat als Franzosenfreund.
ht. Bad Homburg b. d. S., 25. Aus. Ort fiper des Grand-Hotels "Biftoria", Stadtral Ba e h I entfieß fürzlich seine deutschen Röche untftellte dafür französische Röche ein. Dieses

Berhalten emporte die Ginwobner berart, if fie am Camstag in dichten Scharen por das det jogen und die Entlossung der Franzosen ber-ungten. Oberbürgermeister Lübte suchte die the hu berubigen und veriprach, für die Entung der Leute am Sonntag Morgen Gorge gu on. Alls die Beripredung des Oberburgermeiam Sonntag Abend aber noch nicht eingeloft fannte die But ber Leute feine Grengen Man gerichlug in wenigen Angenbliden bie miter des hotels. Polizei und Teuerwehr woren adillog. Die fodann alarmierte Militarwache allt aber auch nicht gegen die Bolfemenge ein, bern entiernte unter ben fturmiiden ftundmgen der Einwohnerschaft die frangosischen und brachte fie in militärifdes Gewahriam, Menge jog darauf nach dem Briegerden mal deranstaltebe bier eine patriotische Kundgebung.

Gin Startoffelmudjerer.

Granffurt, 25. Aug. Muf Anordnung des Landwirt Wilhelm Schultbeis, Butleutabmit und versiegelt, weil er Wucherpreife für Rartoffelpreise verlangt bat. Schultbeis for-ette für den Zentner Kartoffeln im Großverlauf Der Borftand ber Bereinigung Frantfurotuditmarft bat ben Breis fur ben Bentner im in 51/2 0 Pfg. das Binnd als ausreichend erbund in diefem Jahre eine gute und reich-Sartoffelernte du erwarten ift.

Die Feuertaufe der Einundachtziger.

Grantfurt, 25, Mug. Am Camstog baben auch de baderen Ster die Teuertaufe erhalten. Unber Bubrung bes Herzogs Albrecht von Wirt era nahmen fie in bervorragender Weife Gefechte teil. — Gestern abend nach 9 Uhr traauf dem Hamptbabuhofe etwa 70 verwundete Sobaten unseres Regiments ein. Jeder erhielt ign den anweienden Frauen des Roten Arenges dien Blumenstrauß, den sie mit großer Freude abzegennahmen. Radi einer kurzen Erfrischnasbaufe auf dem Bahnsteig begaben sich die bente nach den am Südausgang bereit gehaltenen Statienbahnmagen und fuhren mit diesem nach habisiden Kranfenhous. Für die auf Tragten liegenden Bermundeten waren in einem ingenvagen besondere Traggurte angebrocht, belde die Bahren gehängt wurden. Dadurch nte jebe Erichütterung vermieden werden Die ente ergablten mit großer Begeisterung von dem tamutigen Berbalten ibres Regiments, das auferordentlich ftarf verschangten Feinde mit biberfiehlicher Stoffraft ju Leibe ging. Alls die mojen von dem Zeuer der Deutschen überschilt-warden, berliegen sie ihre Stellungen und liebubeinwärts, um bann ichen nach wenigen bert Metern Gewehr, Tornister, Mantel ufw. htpaperfen, die Sande bochzubeben und fich bengungstos zu ergeben "Und mit solchen Gesellen uh man sich berumicklagen", meinte ein Soldat an ersten Bataisson, der Kopf und Arm dicht ver-anden anben trug. — leber die Berpflegung im Felde eriche bei ben Leuten nur eine Stimmung bes Unter den Bernonnorten und 87er aus Unter den Bermundeten befanden fich in - Ginige schwerere Berwundete der Ster blieben in Brier gurud.

Rieine naffnulide Shronit. Die fatholiiche Rirchengemeinde in Sind.
ngen bat beichloffen, 1000 Mart and bem Rirbembermogen der striegsfürforge au überweisen. Die Gemeinde Stephanshausen hat be-Sloften iedem bon dort in den Krieg giebenden beingten mit 1 Anteilschein auf Rosten der Gein die Briegeberficherung eingufaufen. Bon ben brei Lebranftalten: Gumna-Behrerseminar und Bergidule in Dillen. held werden im gangen 140 Schiller an dem miliping teilnehmen. littanstradichaft Kaiser Wilhelm II." in Bies. hen bat beichfoffen, ihre famtlichen zur Jahne betufenen Kameraden bei der Rassausichen degeberficherung mit je zwei Anteilscheinen bei de Anteilscheinen bei der Too de Too d ledern ungefähr 150 bis 200 Einberufene in - Aus der Familie Des Berrn Ludwig nus Dies find fieben Goline ju ben inen einberufen, ein achter ist beim Babnichuts. Bater ber Göbne ift noch am Leben; er bat die ichbisge 1864, 1870/71 mitgemacht und wurde mit ih als Schweiter vom Roten Kreuz im Felde tätig.

Mirchliches.

in diesen Griegstagen eifrig besucht. Jast den gan-tiche gestagen eifrig besucht. Jast den gan-tiche gieten amentlich aber abends sieht man gabl-Beter bon hier und Umgebung zur Tröfterin bei Betrübten und Silfe der Christen eilen. Ja, barig nachts tommen Brogestionen. Am Feste aria Simmelfahrt war die Zahl der Besucher so the world noch niemals porber.

Nom, 24. Ang. Sente vormittag fand die the Berging der Rardinale flatt, welche, wie

die borhergebenden, geheim war, Bom, 24. Aug. Der Corriere d'Italia meldet: burbe beichloffen, die Rardinale am Montag 31. August zum Konflabe zusammentreten zu Das beilige Rollegium wird fich morgens a der Baulsfapelle verjammeln, wo die bl. Messe un Angustapelle verjammeln, wo die bl. Desse Marufung des bl. Geistes gelebriert wird. Das Beilegium wird bann eine lateinische Rede pro elibontifice anhoren und ichlieglich unter den Pontifice anhoren und imitegation.

Rom, 24. Aug. Kardinal von Hartmann füntelegraphisch seardinal von Hardinges Eintreffen Nardinal von Bettinger an. Kardinal Biffl Bien) tommt morgen mittag an. Die Kardinale mer (Olmits) und von Hornig (Befsprim) fom-in wobrickeinlich frankheitshalber nicht.

Under diefer Rubrif fonumen Zuschriften aus dem baben bie hinreichend allgemeines Interesse iben u. fachlich gehalten find, zur Veröffentlichung.

Log bon ber Barifer Aleidermobe!

Dit Bedit bat das undentiche Benehmen manweiblicher Bersonen gegenüber französischen geben Gefangenen scharfe Berurteilung gefunden. Gefangenen icharfe Verurfeilung gefunden. Gefangenen icharfe Verurfeilung derfedlangen Geschichterweise handelt es sich dier um det einzelner. Um so mehr ist es an der spese Zahl in Frage fommt. Roch immer beberricht prijer Rieider um nicht zu sagen unsittliche.

ernste Birtenwort unferer beutschen Bischöfe über "Rleidermoden, die nicht nur die Gefundheit beeintröchtigen und bem Schönheitsgefühl ipreden, sondern geradegu durch Unanfiandigfeit Nergernis erregen", icheint saft wirfungslos verballt zu fein. Auch der bittere Ernst der Beit hat bisber eine merfliche Menderung nicht gebrocht. Sollen wir es uns nun noch länger gefallen laffen, bag mabrend Taufende unferer Bater, Gobne und Briiber braugen auf bem Schlachtfelbe ihr Leben laffen für Deutichlands Rubm und Ehre, Taufende Fronen und Jungfrouen noch immer einer weischen, deutschen Bucht und Gitte Sobn ibrechenden Modetorbeit buldigen? Bare das nicht auch Berrat am Baterland? Jest endlich muß auf der gangen Linie die Barole fein: Bollig los von Franfreich!

Der Weltfrieg.

Raiferliche Quezeichnung für Bergog Allbrecht von Württemberg.

Stuttgart, 24. Mug. Der Raifer bat an Ronig Bilbelm von Bürttemberg folgendes Telegramm gefandt:

"Dit Gottes gnabiger Silfe hat Albrecht mit feiner berrlichen Armee einen glangenden Gieg erfochten. Du wirft mit mir bem Allmaditigen banten und auf Die Sieger ftolg fein. 3d berlieh Albrecht foeben bas Giferne Arens 1. und 2. Rlaffe. Gott fegne weiter unfere Baffen und die gute Sache,

Bilbelm."

Pring Friedrich von Sachsen-Meiningen gefallen.

Detwold, 25. Aug. Rach einer amtlichen Mit-teilung des Geh. Kabinettsrats des regierenden Fürften gu Lippe ift dem dortigen Sofe beute Dittog die amtliche Rochricht gugegangen, daß in den Rampfen der Tetten Tage der Schwager des Gurften, Bring Friedrich von Sachien-Meinigen, von Granatsplittern getroffen, den Geldentod für das Baterland gestorben ist. Beinz Friedrich von Sachen-Weiningen hatte sich bor einigen Wochen bem Raifer zur Uebernahme eines Rommandos zur Berfügung geftellt. Er war mit der Führung einer Mrtilleriebrigabe beauftragt worden.

Auszeichnung bes Kronprinzen von Bapern.

Munden, 25. Hug. Die "Corr. Soffmann" melbet: Der Raifer bat dem Rronnringen bon Bapern das Giferne Rreng .. perlieben.

Much Defterreich-Ungarns Bertreter aus Maroffo ausgewiefen.

Wien, 24. Mug. Die maroffanische Regierung bat dem diplomatifchen Mgenten Defter. reid. Ungarns in Tanger feine Baffe augestellt und ihn gu ber fofortigen Ab. reife auf dem frangofiiden Brenger "Caffard" genötigt, ber ibn nad Gigilien gebracht bat. Es braucht nicht bervorgeboben ju werden, daß diefes offenbar auf frangofisches Gebeig juridfibrende Borgeben einen flagranten Bolferrechtsbruch bebentet, ba Tanger und die es umgebende Bone nicht dem frangofischen Protektorat, fondern auf Grund eines Uebereinfommens aller Gignatar. mächte der Algecirastte einem internationalen Regime unterfieht.

Der Rapitan ber "Ronigin Luife" gerettet. Berlin, 25. Aug. Wie bie "Arengzeitung" mitteilt, befindet fich Rorvettenfapitan Biermann, ber die "Rönigin Luife" fommandierte, als fie im Lon-

boner Safen Minen legte, unter ben Geretteten. Beidilagnahme japanifder Staatsguthaben. Das Reichsichakamt bat bie Beichlagnahme

japanifder Staatsguthaben in Deutschland in Die Bege geleitet. Ronig Anrol erfranft.

von Rumanien erfrankt und muß feit einigen Tagen bas Bett büten. Alle Audienzen find bis

Wie das "Berl. Tagebl." bort, ift Konig Karol

auf weiteres abgejagt worden. Gin ruffifder Baffagierbampfer gefunten. Berlin, 25. Mug. Mus Bien wird gemelbet: Der ruffifche Baffagierdampfer "Erbreß" ift auf der Sahrt von Odeffa nach Rifolojem auf ber Bobe

gefunten. Ueber hundert Berjonen find bei ber Ratastrophe umgelommen.

bon Otichatow auf eine ruffifche Mine geftoffen und

Gin Grengbfahl als - Giegestrophae. Der Barifer Berichterftatter des Daily Telegraph teilte am letten Sonntag mit, daß die Fran-zofen in einem Anto einen Grenzpfahl aus Elfa f nach der Hauptstadt gebracht haben, der als Siegestropbae auf dem Bouleward des Italiens aufgeftellt murbe. Gine folde "Siegestrophae" ift freilich leichter zu holen, als eine deutsche Bataillionsfahne oder eine deutsche Ranone.

Gin öfterreicificher Rriegsorben fur ben Guhrer bee Cfutariebetachemente.

Bien, 24. Aug. Raifer Frang Josef bat beute bem Major Schneiber bom beutschen Stutaribetodjement, der fich bei ben Rampfen um Bifegrad auszeichnete, die Eiferne Krone mit ber Rriegsbeforation in Eichenlaub verlieben.

Gine beutiche Antwort.

Das japanische "Ultimatum" ift befanntlich einer Beantwortung nicht gewürdigt worben. Eine deutsche Antwort anderer Art barf ber japanifche Geschäftsträger aber mit in feine Seimat nehmen. Er hatte am Sonnabend die -Sormlofigfeit, an die beutsche Regierung die Anfrage gu richten, wie die in Schuthaft genommenen Japaner behandelt murben. Es ift ibm ber Beideib geworden, daß für die Bebandlung der gefangenen Japaner die "Grundfage europaiicher Rultur" Anwendung finden, die für bie beutide Berwaltung auf allen Gebieten maggebend

Die Cholera in Bodolien.

Mus Wien wird berichiet: Die ruffifche Gefandfcaft in Bufareft machte, mie hierher gemelbet wird, ber rumanifden Regierung bie amtliche Mitteilung, bag vom 19 .- 23. Auguft in Bobolten viele Salle von Cholera asiatica porfamen, von benen 94 toblich verlaufen find.

Das Bordringen der berbündeten Truppen in Ruffifch=Bolen.

Bien, 25. Hug. In bem febr hartnadigen Rampfe um bie Soben nordlich ber Tanem-Region am 23. Auguft verteibigten tatfachlich gwei ruffifche Armeeforps ben Sobengug füblich von Krasnit, wurden aber aus der Richtung von Frampol füböfilich umfaßt und gu einem fluchtartigen Rudgug gezwungen, fo bag ber Bormarich auf Lublin nunmehr frei ift. Die ruffifden Gefangenen banten ben Offizieren mit Sandfuffen für die gute Behanblung; fie berichten über all- gemeine Ungufriebenheit in ber ruffifchen Armee.

Abbruch ber Beziehungen zwischen Defterreich-Ungarn und Japan.

Bien, 25. Auguft. Dem biefigen japanifden Botichafter Cato, welcher am Bormittag noch bem Requiem für ben Papft beimohnte, wurden mit-tags die Baffe gugestellt. Der öfterreichisch-ungarifche Botichafter in Totio Baron Müller ift abberufen worben.

Englische Beldentaten.

Mailand 24 Auguft, 2,10 Uhr, (Brivat Telegr.) Die Englander hielten bei Gibraltar bas von Rew Port fommende italientiche Schiff , Ancona' an und zwangen nach voraufgegangenem Sand-gemenge 22 an Bord befindliche beutsche Referviften abzufteigen und internierten fie ale Rriege. gefangene!

Belgien in deuticher Berwaltung.

Machen, 25. Hug. Auger bem Regierungepra-fibenten Dr. v. Ganbt, bem Bermaltungechef für Belgien, foweit es fich in beutichem Befig befindet, begeben fich noch neunzehn höhere u. mittlere deutiche Beamte gur Beihilfe in ber Bermaltungstätigfeit nach Lüttich.

Frangöfische Bestätigung bes beutschen Vordringens.

Gin Borftoft nach Lille. Riebergeichlagenheit in Baris.

Amfterbam, 25. Mug. Wie ber "Rienwe Rotterdamiche Courant" aus Baris mitteilt, macht das frangofiiche Rriegeminifterium offigiell befannt, daß das frangofifde Seer, das die Offenfive ergriffen batte, fich gurudgieben mußte. Auf beiden Geiten feien große Berlufte gu erwarten. Beiter fagt ber offizielle Bericht, bag beutiche Ravallerie über Roubair und Tourcoing bei Lille in frangöfifdes Gebiet ein-

Rom, 25. Aug. Die Berichte der italienischen wans Frankreich, die in den ersten Tagen überentbufiaftifch und zuverfichtlich flangen, laffen jest erfennen, dag man in Baris anfängt, niedergefchlagen zu fein. Die Barifer Zeitungen ermab-nen in Leitartifeln bas Bublifum, fich nicht von einer Banif ergreifen gu laffen, fondern bes Belben-mutes ber Bater gu gebenfen.

Heber die Rampfe vom 25. Angust besagt eine antliche französische Mitteilung: Westlich der Maas wurden zwei Armeeforps, darunter afrikanische Truppen, die mit Glan vorstürmten, von einem mörderischen Teuer empfangen. Bunadit wichen fie nicht, fpater aber nußten fie auf einen Gegenangriff ber preufifden Barbe gu-rudbiegen. Much öftlich ber Moas gingen unfere Trubpen nach beftigem Rampfe gurud. Gie und die Englander nahmen auf Dedungs. posten Stellung; fie muffen einige Zeit in der Defensive bleiben. Unsere Ber-lufte find ichwer." Die amtliche Mitteilung bedauert dann, daß die Offensive in Belgien gefcheitert fei, doch fei die bortige Defenfivftellung intalt gegenüber einem geichwächten Zeinb. Deutsche Reiterei fei bei Ronbair und Tourcoing, wo nur frangofifche Landwehr ftele, in frangofifches Gebiet einge-

Ein italienischer Journalist fand in Boulogne-fur-Mer englische Truppenteile, darunter Soch-

Der Ronig bon Burttemberg.

Stuttgart, 25. Mug. Der Ronig von Burttem-berg bat fich beute Racht mit feinem Abjutanten auf furge Beit ins Feld begeben. Bei ihrer Abreife wurden fie bon einer gablreichen Menge jubelnd begrüßt.

Untwerpen im Berteidigungezustand.

In ber Neuen Buricher Beitung lieft man; "Antwerpen ift bereits in Berteibigungs. guft and gefet worden. Die Umgebung ber Stadt im Norden ift unter Baffer gefett, um die Berteidigung gu erleichtern."

Warnung und Strafgericht.

Der Gouverneur ber Festung Met, von Oben, gibt unter dem 21. August zur Warnung befannt: Bei dem geftrigen Rampf um Romenn ift bebauerlicherweise wiederum binterrud's von Bivilperfonen auf unfere Befahungs trupben vom 4. baverifden Infanterie-Regi-ment geschoffen worden. Ich babe barauf die Schuldigen erichiegen, die Baufer völlig niederbrennen laffen, fo dag der Ort Romenn vernichtet ift. Dies mache ich gur allgemeinen Barnung für alle anderen Ortidaften befannt.

Der Gelb-Oberpoftmeifter.

Der Raiferliche Oberpofibireftor von Leipzig, Gebeimer Oberpoftrat Domiglaff, wurde gum Feld-Boftmeifter ernannt. Wer weiß, wie auch die Feldpoft 1870/71 gu den großen Erfolgen beigetragen, wird die große Aufgabe der Feldpoft gu würdigen wiffen. In einem Feldposterlaß richtet ber Staatsfefretar bes Reichspoftamts folgendes ichone Geleitwort an das Feldpost- und Telegrapbenperfonal: "Deutschlands Baffenmacht ift zur Berteibigung bes Baterlandes und gur Schirmung unferer beiligften Guter aufgerufen worden. Fern von Haus und Familie treten unfere Arieger in den uns aufgezwungenen Streit. Das Reldpost- und Telegraphenpersonal hat die große Aufgabe, ben Radridtenbienft für bas Beer punttlich und forgfam zu vermitteln, die Berteidiger des Baterlandes mit ihren Lieben dabeim in Berbindung zu halten und damit Sunderttaufenden Troft und Buverficht ju bringen. Ich weiß, daß jeder von Ihnen feine Bflickt tun wird mit dem außerften Aufgebot feiner Kraft. Meine berglichten Biniche begleiten Sie bei Ihrem mühevollen Berf. Möge das Werf wohl gelingen!"

Troftlofer Buftand in Franfreid.

Ein Frangoje, der bei ber Befatung von Belfort beteiligt ift, ichreibt einen in ben "Somt-burger Radrichten" veröffentlichten Brief an feinen Edwoger nach Deutschland, ber die Rot und bas Elend in Franfreich fennzeichnet: "Gutes fann ich Dir nicht fdreiben, benn bie Ernte gebt bier jum größten Zeil gugrunde. Auch haben in verichiedenen Gegenden der Cham-pagne die Bauern Unruben gestistet. Der Zu-stand der Armee ist geradezu trostlos. In Bel-fort sollten für zwei Jahre Lebensmittel sein, aber lie reichen taum für feche Monate. Die Truppen befommen nur noch balbe Löhnung. Rurg, feit Menschengebenken hat die französische Armee noch feinen fo ichlechten Eindrud gemacht wie jeht. Berrot und Diebstahl im gongen Lande, wohin man nur bort. Es bleibt für die gange Arbeiterichaft nichts Befferes zu wünschen als eine fchnelle Entiche id ung. Rur bas wfiede uns aus ber Rot und bem Elend, bem wir entgegengeben, erlofen. Go ift ein ichredlicher Rampf, ben wir gu führen gegwungen find."

Bad Homburg, 25. Aug. Die Koiserin wird am Mittwoch zu furzem Aufenthalt bier erwartet.

Handels-Nachrichten.

Bochenmartt-Preife gu Limburg, am 26. Auguft 1914.

Butt'r p. Sfb. DR. 1.20 -0.00. Gier 1 Stud 9-0 Bf. Rartoffein per Pfb. 5 - 6 Pfg. 60 Ro. 450-5.00 Mt. Blumentohl 10-30, Bitronen 5 - 8, Sellerie 00-00, Wirfing 10-20, Weißtraut 10-20 p.St., Anoblauch 30. Sirfing 10—20, Weißtraut 10—20 p.St., Andlauch 50. Zwieteln 100 p. Ko.; Actfrant 15—25 p. Stat.; Auben, gelbe 15—20, rote, 20—25 p. Ka.; Berrettig 15—25 p. Stag.; Neptel 20—30 p. Ka.; Apfelknen p. Stat. 5—8 Plg.; Kettig 4—6, Eudivien 5—8, Kopffalat 3—5 p. Stat.; Tomatenäpiel 0.60—0.70, Birnen 15—30 p. Ka.; Kohtrabt (oberirdig) 5—6 per Stat.; Aufchen 00—00, Aprilofen 10—50, Johannisderen 00—00 p. Ka. Curfen 10—30 p. Stat. Bohnen schneid 25—30, dick 40—00, Crblin 40. Stadelberen 00—00. Grofen 40. Stachelbeeren 00-00, Pficfiche 20-50, Pflaumen 15-20, Simbeeren 00-00, Heibelbeeren 00, Trauben 70-80, Reineflauben 30-40, Mirabellen 30-40 p. Rr., Einmachgurlen, 10 Stack, 1.50-2.50.

Der Marltmeifter: Simrock.

X Limturg, 26. Aug. Der geftern babier ab-gehaltene Biebmartt mar infolge ber Rriege. wirren von Raufern und Berfaufern ichiecht befucht. Der Auftrieb von Bieb febr magig, bementiprechend war auch der Handel ickwach. Breife stellten fich wie folgt: Rube und Rinder 70-90 .M. Rulber per Bfund 70-80 Bfg. Johrochjen im Boare 800-950 M. Trächtige und fri'ch. melfende Rübe und Rinder 400-550 M und Maft. rinder und Stiere 180-260 .M. Much ber Schmeinemarft mar nur mugig befahren und ber Sanbel ichieppend. Läufer bas Baar 50-70 M, Einlegichweine das Paar 90—110 M und Saugferkel das Paar 20—30 M. Der nächste Markt wird am 15. September abgebalten.

* Montabaur, 17. Aug. Weigen (100 Ag.) — M. (p. Sac) — , gorn (100 Ag.) 21.88, (p. Sac) 16.40 M. (Serfte (100 Ag.) — , p. Sac) — , Hefte (100 Ag.) — , Dafer (100 Ag.) 21.00, (p. Sac) 12.00 M. Heu (100 Ag.) 5.00, (p. Jir.) (2.5) M. Stroh (100 Ailo) 3.00 (p. Jir.) 1.50 M. Karpoifeln, je nach Sorte, per Jir. 4.50—5.00 M. Butter . Bfo. 1.10 M. Gier 2 Stact 16 Mg.

*Derborn (Dill), 22. Aug. Auf bem beute abge-haltenen 9. biedjahrigen Martt waren aufgetrieben: 88 Stud Rinboleh und 157 Schweine. Es wurden begablt für Jettvieb und zwar Ochsen 1. Qual. 00—00 M., 2. Qual. 88—90 M., Kübe und Nimber 1. Qual. 85—88 M., 2. 80—83 Mt. per 50 Ko. Schlachtgewicht. Auf dem Schweinemartt fosteten Ferkel 85 bis 60 Mt., Läufer 65—80 M. und Einlegeschweine 90—120 Mt.

ll Wiesbaben, 24 Huguft. Biebhof : Marttbericht. Umtliche Notierung. Auftrieb: 42 Ochfen, 65 Bullen, 163 Rube u. Farfen, 312 Ralber, 82 Schafe, 720 Schweine, Breis per It. Schlachtgrwicht: Odfen I. Qual. 89—98.
2. Qual. 79—87 E. Bullen I. 70—76, 2. 68—70 M. Hälfen und Rühe I. 85—94. 2. 70—80 M. Kälber I. 60—00, 2. 00—00, 3. 95—100. Schafe (Rastammer) M. 94—00. Schweine (160 bis 240 Sb. Lebendagwicht) 481/4-51 M., 240-800 Bib. Lebenbgewicht) 48-00 Mt.

Frankfurt, 24. Bug. (Mutliche Notierung am Schlachtviehhof.) Ruftrieb: 305 Ochfen, 94 Bullen, 981

9	Parfen und Rube, 357 Ratber, 194 Schafe 2243 Schweine.	mno D	annines
	Ber Bentuer.	Bebenb- gewicht	
	Odien:	solt.	97ft,
9		54-62	100-11
	Junge fleifchige nicht ausgemäßtete und altere ausgemäßtete Wichig genabrte junge, gut genahrte altere	48-52	87—9
100	Buffen:	43-47	79-8
	Bollfleifdige, ausgewachfene, hachten	47 - 51	78-8
	Souffeifdige, jüngere	42-46	72 - 8
	Baufen und Stube: Barfen boch-	100	
	ften Schlachtwertes	46-50	
	Schladimertes bis ju 7 Jahren Ne'tere ausgemüßtete Rübe und wenig gut	43-48	
	entwiefeste jungere Rube und garfen	35-39	
	Ratber:		
•	Beinfte Daft (Bollm-Daft und befte	39 3/1	
	Sangfalber	40-44	68-7
	Schafe: Mafthämmet .	-	_
	Rettere Majibammel und gut genahrte	_	-
	Sollfteifdige über 2 Btr. Lebenbgewicht	50 50	01.0
	Bollfteifchige bis gu 2 3tr. Lebendgewicht	53-56	65 - 7

Betterbericht für Donnerstag ben 27. Mugnit. Meift wolfig und trube, einzelne Regenfälle, noch ein wenig fühler.

Jos. Fabbender, Photograph. Atelier-Limburg. Obere Schiede 3, Lager in Photo-Apparaten und Bedartsarükein.

Ausführl. Anleitung und Preisliste gratis.

Die berühmte Milch ber ferngefnuben Gebirge. führ bes Mligaus ift entbalten im Reftle'iden Rindermehl. Deshalb ift-es in Zeiten der Milchfnappbeit ratfam, bei ber Ganglingsernahrung gu biefent Braparat gu greifen. Es leiftet gute Dienfte beim Entwöhnen oder als Beitoft gur Bruftnahrung. Infolge feines Boblgeichmades und der leichten Berdaulichfeit wird es von denkleinen gern genommen und gut bertragen. Brobedofe nebst illust-rierte Brofchare erhalt jedermann auf Bunfch bon Refti's Rindermehl G. m. b. S., Berlin 23. 57, Bülowftrage 56,

Amtliche Anzeigen.

Wehrbeitraa.

Der Termin gur Bablung bes erften Drittels bes einmaligen außerorbentlichen Wehrbeitrage ift abgelaufen. Die noch rudftanbigen Betrage muffen innerhalb ber nachften Tage gezahlt werben.

Limburg, ben 26. Auguft 1914. Die Stabifaffe: Pipberger,

Bekanntmachung. Dienstag ben 1. Cept bo. 38., nachmittage 5 Uhr,

Uebung der Pflichtfeuerwehr ftatt, ju ber fich alle Feuerwehrpflichtigen, soweit bie-felben nicht zu ben Sahnen eingezogen finb, am Gerate-

haus im hofpitalhofe einzufinden haben. Die Armbinden muffen angelegt werden, auch find bie ben einzelnen Pflichtigen zugegangenen Buteilungs-

Benachrichtigungen mitzubringen. Gefuche um Befreiung von ber lebung muffen recht-

werden und gwar hat bies gu gefcheben : 1. wegen Rrantheit ober fonftiger Familienverhalt niffe fpateftens 6 Stunben por ber lebung und 2. wegen Ortsabwefenheit am Tage ber Befannt-

machung ber llebung. Entschuldigungen burfen nur in gang besonberen Ausnahmefällen, bagegen tonnen geschäftliche Berhinberungogrunde überhaupt nicht als begrundet angefeben

Die Hebertretung ber Bestimmungen, sowie bas nicht genügende ober unentichuldigte Tehlen ober Bufpattommen und bas vorgeitige Entfernen bei ber lebung wird gemäß ber Regierungs-Bolizeiverordnung vom 20. 4. 1906 mit Gelbstrafe bis zu 60 Mt., im Unvermögensfalle mit entsprechenber haft bestraft.

Die Führer und Unterführer ber freiwilligen Geuer mehr werben gu biefer llebung eingelaben.

Limburg, ben 24. Muguft 1914. Die Boligei-Bermaltung: Daerten.

Bekanntmadung.

Buverläffige mannliche ober weibliche Berfon im Alter von 21-50 Jahren, welche bereit ift, ben Dienft als Trichinenichauer am ftabtifchen Schlachhof zu übernehmen und Schreibhalfe gu leiften, gegen angemeffene Besahlung gefucht.

Ausbildung in ber Trichinenschau erfolgt auf ftad-tifche Roften. Eintritt fofort.

Melbung bei ber Schlachthosverwaltung zwischen

8-10 Uhr vormittags. Limburg, ben 26. Auguft 1914.

Der Magiftrat.

Rontrollversammlungen ber Dannichaften bes anogebildeten Landfturmes

Gur bie ausgebildeten Mannfchaften bes Landfturmes IL Aufgebots werben hiermit Rontrollverfamm lungen angefest. Es haben alle bis jest nicht eingesteil ten ausgebilbeten Mannichaften bes Lanbfturmes It. Auf gebots gu ericheinen, bas find alle biejenigen, bie aus ber Landwehr II. Aufgebots jum Landfturm übergetreten ind und bas 45. Lebensjahr noch nicht vollendet haben

hierzu gehören auch bie geübten Erfagreferviften ein flieflich berjenigen, bie nur furge Beit gebient haben ind bann ber Erjagreferve überwiefen worben find. Camtliche Militarpapiere find mitgubringen.

Wer durch Krankheit verhindert ist an der Kontrollversammlung teilzunehmen, hat feinen Militärpag mit einem argtlichen Atteft ober polizeilicher Beicheinigung über bie Wegeunfähigfeit burch einen anberen bem Bestriefeldwebel vorlegen gu laffen.

Die Dannichaften werden barauf aufmertfam gebt baf fie unter ben Rriegoge befolgung biefes Befehles ftrenge Beftrafung gur Folge hat.

Es wird noch befondere darauf aufmertfam gemacht, daß alle vorbezeichneten Mannichaften vom Tage ber Rontrollverfammtung ab in regelrechter militarifder Rontrolle fichen und fich wie Die Mannichaften Des Beurlaubtenftandes an- und abgumelben haben.

Gendarmen find Borgefette. Limburg, ben 22. Huguft 191

Ronigliches Begirfotommando.

Stein. Die Rontrollverfammlungen finden ftatt: In Rennerod, Sotel Muffer, am Camftag, ben 29. Muguft 1914, borm. 8 Hhr, für bie Orie: Gifoff.

Emmerichenhain, Bellenhahn Schellenberg, Somberg, Sub lingen, Brmtraut, Mittelhofen, Reunfirchen, Reuftadt, Rieberrofbach, Rifter-Möhrendorf, Oberrogbach, Oberrob, Rebe, Rennerob, Salzburg, Sed, Baigandsbain, Balbmühlen, Befternobe, Bebnhaufen b. St. und Mengersfirchen aus bem Rreife Oberlahn.

In Wefterburg, am Camftag, ben 29. Muguft 1914, nachm. 3 Uhr, Sotel gum Lowen, für bie Orte: Befterburg, Berghabn, Brandicheib, Caben, Gemilnben, Gershafen, Bartlingen, Salbs, Bergenroth, Rotbingen, Bottum, Rothenbach, Coinicheib, Stabihofen, Wengenroth, Billmenrob und Winnen.

3u Wallmerod am Conntag ben 30, Mug. 1914, borm. 8 Uhr, im Gafthaus jum Lowen (Beilger Bolf) für die Orte: Arnshöfen, Dahlen, Düringen, Ehringbaufen, Gifen, Ettinghaufen, Girtenroth, Gorgesbaufen Golbhaufen, Großholbach, Gudbeim, Sahn, Deilbericheib, Sunbiangen, Rulnhöfen, Meubt, Rentershaufen, Rieberahr, Riebererbach und Rieberfain

Chendafelbft am Conntag ben 30. Mug. 1914, nadm. 1 Uhr, für die Orte, Berod, Biltheim, Elbingen, Girod, Gerichbach, Meinholbach, Mahren, Molsberg, Butichbach, Ballmerod, Weroth, Behnhaufen b. 23., Romborn, Oberahr, Obererbach, Oberhaufen, Oberfain, Ruppach, Sainerholg, Galg, Steinefreng, Weibenhahn und

4-3immer-Bohnung

mit Bubehör per 1. Oft gu permieten. Raberes 7760 Diegerftraße 39.

Schon mobl. Zimmer mit ober ohne Benfion gum 1. Sept gu vermieten. Bu erfragen in b. Exp.

mobi. Zimmer gu vermieten. 7876 200, fagt bie Expedition.

Schone 3-Bimmer-Bobnung mit Bubehör per 1. Oft ju permieten. 7855 Ott ju vermieten. 7855 Rab. Brudenvorftabt 41.

Schone 3 . Zimmertwoh. nung mit Bab und Bube-bor in bester Lage per 1. Oft. gu vermieten.

Raberes Expedition. An einzelne Perfon abgefcloffene 2 Bimmerwohnung mit Reller gu verm. Rah .Exped.

In opferfreudiger Baterlandeliebe ift bei mir bereits von verschiedenen Seiten ber Bunfch ausgesprochen morben vermundete ober erfrantte Rrieger in Brivathaufern Unterfunft und Pflege ju geben. Diefer Unregung tann nach Daggabe ber einschlägigen Borichrift entiprochen merben durch lleberweifung von Genefenben, bie einer ärgtlichen Behandlung nicht mehr beburfen, wenn bie angebotenen Raume ben gefundheitlichen Unforberungen entiprechen und bie orbnungemäßige Bflege gemährleiftet ift. Alle berartigen Brivatpflegeftatten unterfteben militarifden Dienftftellen und ber Mitauffict bes Territorialbelegierten vom Roten Rreugbie fich ber Mitwirfung ber Civilbehörben bebienen tonnen'

Die Unterbringungeräume muffen luftig, hell und nicht gu eng fein, die Betten muffen ein elaftiges gefundes Lager mit tabellofer Bettmache bieten, bie Bimmerausstattung muß angemeffen, die Befoftigung reichlich fraftig und nahrhaft, eine gute Bflege und bie Doglichfeit ärzilicher Behandlung gefichert fein. Im übrigen muß bas gange baus eine gefunde Lage haben und ben Genesenden bie Möglichfeit bieten, fich in einem Garten am Hause aufzuhalten und zu bewegen ober, ohne große Streden gurudgulegen, bas Greie gu erreichen.

Die tägliche Berpflegungetoft richtet fich nach ber im Baufe übliden Saus haltführung.

3ch bitte biejenigen Kreisbewohner, welche Privatpflegestellen einrichten wollen, mir folche unter Ungabe ber verfügbaren Raume, ihrer ungefähren Große und ber Bahl ber Betten balbgefälligft ichriftlich angubieten. Gleichzeitig bitte ich mitguteilen, ob bie Privatpflegeftatte unentgelilich ober gegen Bezahlung gur Berfügung geftellt werben foll.

Der Borfikende des bereinigten Komitees der Bereine vom Noten Kreus.

Büchting,

Rönigl. Landrat.

Um Montag den 31. d. Mits.

wirb ber

Betrieb wieder aufgenommen. Scinnicht Saic.

Staffel a. d. Labn.

Empfangene Gaben von 13.—24. August auf Abteilung I.

Ober Babnafliftent Borner 2 Kiffenbegüge, 4 Beit-tilder Frau Landgerichtsrat Schlitt 9 Rachibemben, 2 Paar Handschiebe, 2 Baar Pulswarmer. Frau Karl Obl 1 Korb getragener Rielber und Stiefel. Frl. E. Sammerfclag, altes Leinen. Frl. Beieroberg, altes Leinen B Diffing, Buchbinber, 3 Baar hofen, Unterfachen, Strumpfe Stoff gu Betbbinben. G. Cadis, 5 Baar Stiefel. 8 Bear Coube. 3of. Mud, 1 Boften herren- und Mindermafche, 3. Moos, Raufmann, 8 herrenbemben. R R. 1 Karton getragener Rleiber. R. R. 1 Boften getragener herrenfleiber. R. R. 1 Boften Beib- und Bettmafche. Gigm. Levi, Dehrn, 1 Bad Stoffreite. N. R. 8 Bettücher, Frau Stierftabter, 1 Rorb Bett. u. Tifchmafche. R. R. 1 Boften Bafde. Frau B. J. hammerichlag, 1 Poiten Bafche. Frt. L. Anipp, 1 Botten Bafche Frau Levi Spier, 1 Bad getragener Meiber. Schönebaum, 16 neue Blufen R. R 1 Dib. farbige Demben, 1/2 Dib. Unterjaden, getragene Demben, 2 Schlafbeden, altes Leinen. R. R. 1 Jaquet, Befte, Blufe, Derren- und Frauen-bemben, Rindermafche Balter, Buggefchaft, 6 neue Bieberhemben. Gemeinbe Raubeim, 214 Bemben, 49 Bettucher, 2 Ded- und 3 Riffenbeguge, 72 Sanbtücher, 1 Stud Leinen, 1 Bundel altes Leinen, 83 Baar Strumpfe, 6 Paar Pulswärmer. Frau R. Limburg Witwe, 5 Baar Pulswärmer. Emilie Boffinger, 2 Paar Pnlswärmer. Frauenbund Riebergeugheim, 10 Baar Strumpfe geftridt. R. R. 2 Krantengebrauchsgegenftanbe. G. Saal feld, 12 Blufen, 18 Jaquetts, 5 Rinbermantel, 5 Meiber, 12 Berren- und Anabenjoppon. Beftheimer u. Comp., 6 Bemben. Zweigverein Dauborn 114/1 Dupend Bettucher, 6 Dupend Bettbezuge, 124/4 Dupend Ropfbeguge, 7 Dupend 5 Stild Sanbtücher, 2 Dugend 9 Stild Bemben, 2 Dugend wollene und Bieberbeden, 2 Dugend Unterjaden, 6 Dugend Unterhojen, 73 Baar Strumpie, 3 Ropififfen.

Den hochbergigen Spenbern im Ramen bes roten Areines berglichen Dant

Weitere Gaben werden jebergeit auf Abteilung I in

Formularien und Tabellen

für Behörden und Private, werden unter Verwendung bester Papierstosse sauber u. preiswert hergestellt von der Limburger Bereinsdrugerei. Limburger Bereinsdruderei, Berlag des Raffauer Bote.

Ein fahrfundiger junger | NE SERDER,

als Boftillon für bauernbe Stellung, fofort gefucht. Jos. Zimmermann, Limburg.

Tüchtige Wiener Friseuse Ondulieren Sand und Ragels pflege fucht Damen-Rundfchaft. I. Luegmayer, Unt. Schiebe 9.



Statt besonderer Anzeige!

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse verschied heute Morgen 61/s Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte, Frau

Katharina Ludwig

geb. Schneider

nach kurzem, schwerem Leiden, öfters versehen mit den Tröstungen der hl. katholischen Kirche, im 57. Lebensjahre. Wir empfehlen ihre liebe Seele dem hl. Meßopfer der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen.

Limburg (Lahn), den 25. August-1914.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Josef Ludwig.

Die Beerdigung findet statt: Freitag den 28. August, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Holzheimerstr. 25. Das feierl. Exequienamt am Samstag morgen 8 Uhr im Dom.

Bilam per 30. Juni 1914.

The state of the s	0 #
Altivo	1.
Raffenbeftand	288,89
Warenlager	11021,66
Roblen-Schuldner .	1125,20
Inventar	. 1991,46
Immobilien	22833,59
Rreisspartaffe	1936,31
Baren Schuldner .	71,15
Befchafteanteil bei Bar	ifen 500,00
	8978898

Paffiva.	
daren Gläubiger alf-Referve elschältsguthaben elservesond enossenischaftsbanf enossenischaftsbanf enossenischaftsc	1 321 1 238 9 928 1 100 4 574 14 000 1 148 6 157
ein-Gewinn	3978

Witelieherhemeanna

wettBetebetbetbung.						
Stanb am 30. Juni 1913 Zugang 1918/14	Mitglieder 365 38	Geschäftsanteile 365 38	Geschäftsguthaben 9 761,— 874,—	Saftfun 109.50 1140		
Sufammen.	403	403	10635,	12000		
Abgang 1913/14	23	23	707,—	(90)		
Bleibt Beftanda. 30. Juni 19:	14 380	380	9 928,—	11400		

Der Vorstand

des Konfum-Vereins für ftaatliche n. fommung Beamte und Arbeiter aus Limburg u. Umgegen

Stöckigt,

E. O. m b. S.

Egenelf,

Herz.

Gingetragene Genoffenichaft mit unbeschräntter Saftpflicht. Bon ber Raff. Laubesbant in Blesbaden ift filr ben Reg-Begirt Biesbaben

eine Nassauische Kriegs-Berficherung auf Gegenseitigkeit für den Krieg 1914

Wir verfehlen nicht, die Eltern und die Frauen unferer ins Beld gezogenen Mitglieber hierauf aufmertfam gu machen, werben auf beren Unfragen bin gewiinichte Ausfunft gern erteilen und auch gegen Burgichaft Borichuffe, welche zu diefem Bwed gewünscht merben, bewilligen.

Der Unteilidein toftet Dit. 10 .-. Es tonnen für einen Rriegsteilnehmer bis ju 20 Anteilscheine geloft merben; auf jeden Anteilichein werben mindeftens DR. 250 .verteilt werben fonnen.

Limburg, ben 24. Auguft 1914.

Der Borftand.

für den Krieg 1914 find weiter eingegangen:

6 M. Fran Ranglei-Infpettor Bfaff-Limburg. 10 M Max u. Stephanie Blum - Limburg. 10 M. gefammelt in ber Gemeinbe Malmeneich. 182,80 M. gefammelt in ber Gemeinde Abtbach. 8,50 DR. Alter Gefangverein in Rees bach. 20 M. Rirchentaffe in Reesbach. 20 M. Baffer-bauarbeiterverein - Limburg. 50 M. Gejangverein Germania-Rirberg. 10 M. Gregor Jatob Konigftein-Rieberbrechen. Gin filbernes Rreug und ein filberner Ring v. Bürgermeister a. D. Hannappel in Malmeneich. 1,70 M. Ung. Limburg. 18,50 M. Ung. Limburg. 10 M. Ungenannt Limburg.

Den hochberzigen Spenbern im Ramen bes Roten Rreuges berglichen Dant.

Beitere Gaben werben gu jeber Beit gerne entgegen genommen Grammel, Rreisspartaffenrenbant.

Waggons Limburger-Stangen-6diveiser-Tilliter-

find eingetroffen. Bertauf nur an Bieberverfäufer.

Ludwig Bloch, Maing, Telefon Ro. 508.

1 gehnjähriges 7891 Pferd,

(Oftpreuß.)ein-n.zweifpannig gefahren, zu verfaufen. Bu erfragen Expedition.

Die Wanderarbeitsstätte Fabrgaffe 5, Telefon 57, liefert frei ins Saus 2 Sade flein gefpaltenes Zannen-

hols für 1 M. 80 Bf

Stottern 2 u. andere Sprachleiden heilt

Gymnasiallehrer Niek. Coblenz Moselweißerstr. 1,

Brima offeriert billigit

Hermann Feix, Limburg, Telefon 297.

1 gebrauchte Lotem gu verfaufen. Die M

fann im Betrieb eingen merben bei Carl Herpe in Laurenburg

Verdienstrühr redeger hielen Braft tretenb begelb . Ber Landwirte 34 fuchen haben

bevorg. Außer mtt 150H Off. an Schwart Prov. Hajle/S. II 117. Gin Tuhrfned

Arbeiter gefucht. Alois Anton Hills Limburg

Bäckergefelle

Philipp Dobs Firt Riiche und Sait füchtiges Madden de Randg.- Prafibent de Edlentert 1

Draves, fleißiges Dradgell,

meldes melfen fann, gefucht bei gutem gobn Frau Johann Zingel guter Behandlung Riebergengheim. Junges Monatomable

ober Gran von bier & 7894 Bergitras

Gräulein, welches pi fret, Tog 2 Mt, gehi Rah, bei Obithanbler Kie

Ein neuer Frachipop smeifpannig geeignet, sit faufen. Adolf Grasmell Langenbernbach.

100 Mainzer Sanding beiter Qualitat IR fendet A. Ameland 7200 Eld, Sr. Limburga

Sut bürgerl, mittati gesucht. Refletriert wie unbedingte Sauberteit Räheres Expedition